

# AER fliegt auf Deutschland

Keine Kooperation hat einen höheren Fluganteil als die AER. 2009 rückt ausgerechnet der Deutschland-Urlaub in den Vordergrund.

**N**och machen die AER-Reisebüros nur rund drei Prozent ihres Umsatzes mit Deutschland-Urlaub. Doch das soll sich ändern. Auf der Jahrestagung der Kooperation punktete AER-Chef Hartmut Höhn mit einer neuen Kooperation mit Wild East Marketing. Das Unternehmen vermittelt rund 50.000 Unterkünfte im Land – vom Zeltplatz über die Pension bis zum Hotel. Die Angebote sind in den AER-Büros künftig mit Provision erhältlich. Zehn Prozent Provision bietet Wild East für die Buchung ihrer Premiumpartner, die vorerst aber primär in deren Heimatregion Rügen und Usedom sitzen. „Wir werden zügig weitere Regionen erschließen“, versprach Projektleiterin Maria Griese.

Der Fokus auf die Touristik kommt nicht von ungefähr. Bereits 2008 wuchs das Pau-

schalreisegeschäft des AER um 5,8 Prozent und damit stärker als der von vielen Büros bislang präferierte Flugverkauf. Hier bereitet Co-Geschäftsführer Rainer Hageloch gemeinsam mit Aerticket die Vorzugspreise vor. „Eine flächendeckende Umstellung unserer Büros auf Sabre ist möglich“, sagt er. Ob es so weit kommt, hängt von Zusagen des Amadeus-Mitbewerbers ab, längerfristig keine GDS-Fee für die neuen LH-Tarife in Rechnung zu stellen.

Zum AER gehören aktuell 750 Reisebüros, 20 mehr als im Vorjahr. „Unsere monetären Mehrwerte steigen weiter“, wirbt Höhn. Je nach Umsatzklasse stieg die Sonderausschüttung je Büro gegenüber dem Vorjahr um 16 bis 21 Prozent. Das hohe Incentive-Niveau sei auch für 2009 gesichert, versicherte Höhn.

DR



**Setzen auf Deutschland:** Die AER-Geschäftsführer Hartmut Höhn (oben) und Rainer Hageloch.



Quelle: ([ffw](#))